

## **IDF Merkblatt 32\_2023**

### **Zusammenfassung der IDF Länder-Updates - Dezember 2023**

Die Mitglieder des Ständigen Ausschusses für Milchpolitik und -wirtschaft des IDF und des Ständigen Ausschusses für Marketing haben die Marktergebnisse und -bedingungen von 20 Ländern für den letzten 6-Monats-Zeitraum bis Juni 2023 (oder den jüngsten) im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres aktualisiert. Auf diese Länder entfällt mehr als die Hälfte der weltweiten Milcherzeugung und ein noch größerer Anteil am Welthandel mit Milcherzeugnissen.

#### **Milcherzeugung**

In diesem Bericht meldeten 9 Länder einen Anstieg der Produktion. Wie im Vorjahr sticht China hervor, während der stärkste Rückgang in Norwegen zu verzeichnen war. Der Median lag bei 0,1 %, aber innerhalb einer breiten Spanne von -7,3% bis +7,5%.

#### **Märkte für Molkereiprodukte**

In den meisten Ländern ist ein deutlicher Anstieg der Einzelhandelspreise zu verzeichnen. Verkaufs- und Verbrauchsmuster variieren je nach Produkt und Land. Indien zeichnet sich durch den deutlichsten Anstieg aller Milchprodukte aus.

Bei Dauermilch war in den meisten Ländern ein Rückgang des Verbrauchs zu verzeichnen, mit Ausnahme von Indien und dem Vereinigten Königreich. Bei Joghurt war der Verbrauchstrend vielfältiger, mit einer Gruppe von Ländern mit ansteigendem Verbrauch, wie Indien, Kanada, Australien, die Vereinigten Staaten und Norwegen und eine andere Gruppe mit rückläufigem Verbrauch wie Deutschland, Südafrika und China. Bei Käse sind die Verbrauchsraten in vielen Ländern gestiegen, mit Ausnahme von China, Deutschland und Italien, während der Verbrauch von Butter in den meisten Ländern zurückging, außer in Israel, China, Indien und den Vereinigten Staaten und während der Verbrauch von Pulvern in den meisten Ländern gleichbleibt, mit weniger Verbrauch in Chile und China.

Der Exporttrend zeigte einen Anstieg in Ländern wie den Niederlanden (12%), Australien (18%) und Irland (38%) und einen Rückgang in anderen Ländern wie Chile (-12%), Frankreich (-5%) und Italien (4,5%). Bei der Importbetrachtung haben Länder wie Kanada (8,7%), das Vereinigte Königreich (10%), Australien (17%), Italien (18,2) und Island (48%) ihre Einfuhren erhöht und Chile (-8,5%), die Niederlande (-2%), Südafrika (-2%) und Norwegen (-1,5%) haben sie gesenkt.

## **Vermarktung von Molkereiprodukten**

In einer dynamischen Milchwirtschaft haben mehrere Länder Marketingkampagnen entwickelt, die sich auf Schlüsselbotschaften wie das unerschütterliche Engagement für Nachhaltigkeit und Ernährung konzentrieren. Diese Bemühungen vermitteln den Grundgedanken, dass Milchprodukte nicht nur eine lebenswichtige Nährstoffquelle sind, sondern auch eine nachhaltige und gesundheitsbewusste Lebensmittelwahl sind. Hervorgehoben wird die Rolle von Milchprodukten in der Lebensmittelkette bei der Erfüllung globaler Umweltziele und Hervorhebung der gesundheitlichen Vorteile des Verzehrs dieser Produkte und ihrer Bedeutung für die Ernährungssicherheit.

## **Milchpreise ab Hof**

In den meisten Ländern waren die Einzelhandelspreise für Molkereiprodukte und aller Lebensmittel höher als in der Zeit davor, außer in China und den Vereinigten Staaten. Der Milchsektor war von der Inflation betroffen, die das verfügbare Einkommen und den Verbrauch beeinflusst.

## **Marktgegebenheiten und Aussichten**

Der globale Milchmarkt ist ein dynamischer Markt mit unterschiedlichen Aussichten. Während einige Regionen Stabilität und Wachstum erwarten, kämpfen andere mit Herausforderungen wie einer schwächeren Nachfrage und wirtschaftlicher Ungewissheit. Globale Verbraucher bevorzugen erschwingliche, proteinreiche und zuckerreduzierte Produkte inmitten wirtschaftlicher Herausforderungen. Einige der Unsicherheiten in vielen Märkten sind der pflanzliche Konsum und die Kennzeichnung von Nachhaltigkeitsthemen und Nährstoffzusammensetzung.

## **Umwelt**

Weltweit legt die Milchwirtschaft Wert auf Nachhaltigkeit und entwickelt Instrumente zur Bewertung und Reduzierung von Umweltauswirkungen. Die Bemühungen um Netto-Null-Emissionen und Nachhaltigkeit sind zu beobachten, wobei Leitfäden, Strategien und Umweltziele vorhanden sind. Die Zusammenarbeit zwischen der Molkereiindustrie und Forschungseinrichtungen ist von Bedeutung und konzentriert sich auf Wassernutzung, Abwassermanagement und Initiativen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen, einschließlich der Möglichkeit von Methanhemmern für Milchkühe.

## **Ernährung und Gesundheit**

Die globalen Ernährungstrends gehen in Richtung eines Konzepts nachhaltiger Ernährung, das die Reduzierung von Zucker, die Konzentration auf Eiweiß und die Zunahme von pflanzlichen Alternativen beinhaltet. Verschiedene Länder ergreifen Maßnahmen wie die Kennzeichnung der Nährstoffzusammensetzung auf der Vorderseite der Verpackung mit einem Warnhinweis. Einige klimabewusste Strategien fördern einen geringeren Fleischkonsum und einen stabilen Milchkonsum. Regulatorische Verzögerungen wirken sich in einigen Regionen auf Werbebeschränkungen aus. Die Anreicherung von Nährstoffen ist in einigen Ländern zu einem wichtigen Instrument der öffentlichen Gesundheit geworden. Insgesamt wird immer mehr Wert auf Gesundheit, Ernährung und

Umweltbewusstsein gelegt, was sich auf die Ernährungsrichtlinien und die Praktiken der Industrie weltweit auswirkt.

### **Zusammenfassung**

Die weltweite Milcherzeugung in dem betrachteten Zeitraum des Berichtes schwankt, wobei es in einigen Ländern, vor allem in China und Norwegen, einen bemerkenswerten Rückgang gibt. Die Einzelhandelspreise stiegen im Zuge der Inflation in den meisten Ländern, was sich auf die Verbrauchsmuster auswirkte. Indien verzeichnete jedoch einen erheblichen Anstieg des Milchkonsums, insbesondere bei Joghurt, Eiscreme und Käse. Marketing-Kampagnen betonten Nachhaltigkeit und Ernährung. Weltweit stiegen die Ab-Hof-Preise in vielen Ländern und in anderen Ländern wie Belgien, den Vereinigten Staaten und dem Vereinigten Königreich sind sie erheblich gesunken. Globale Bemühungen um Nachhaltigkeit konzentrieren sich auf das Erreichen von Netto-Null-Emissionen und es wird mit Forschungseinrichtungen zusammengearbeitet. Tierschutz hat eine in der Milchindustrie globale Priorität. Ernährungstrends gehen in Richtung Nachhaltigkeit, weniger Zucker, Eiweiß und mehr pflanzliche Alternativen. Die Branche ist mit unterschiedlichen Marktbedingungen konfrontiert, wobei einige Regionen Stabilität und Wachstum erwarten, während andere mit Herausforderungen wie einer schwächeren Nachfrage zu kämpfen haben.